

Völlig schwerelos



Die Schweizer Bergwelt lockt mit Pisten und Sonne, ist aber auch ideale Kulisse für alle, die sich verwöhnen lassen wollen. In diesen fünf Schweizer Spa-Hotels entschleunigt man stilvoll

Für Verwöhnte: The Chedi, Andermatt

Wenn man Harmonie bauen könnte, sähe sie aus wie «The Chedi»: Von der Hoteltheke bis zur begehbaren Käsevitrine, vom Indoor-Pool bis zum Bademantel folgt alles derselben gestalterischen Linie – einer eleganten erdfarbenen Mischung aus *Alpine Chic* und asiatischem Design. Das warme Ambiente aus perfekt aufeinander abgestimmten Lichtquellen und holzbefeuerten Kaminen, die Lobby und Zimmern eine stilvolle Gemütlichkeit verleihen, lassen den Gast schon beim Eintreten herunterfahren. Die nächsten 24 Stunden wird er erleben, wie entspannend modern verstande-

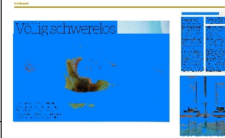
ner Luxus ist: Neben dem aufmerksamen Service ist es vorab die räumliche Grosszügigkeit, die entschleunigt. Von den Badezimmern bis zum Hamam im Spa – nirgends ist es eng, überall gibt es einladende Rückzugszonen. Am Pool ruht man auf Sofainseln, die Massage genießt man in einer mit Dusche und Bad ausgestatteten Suite. Das ist Entspannung de luxe und hat seinen Preis. Aber das vom Gastro-Führer «Gault-Millau» zum Schweizer Hotel 2017 gekürte Haus ist schliesslich nicht einfach ein Hotel, sondern eine Sehenswürdigkeit. *Nicole Althaus*

Das Hotel: Das Fünf-Sterne-superior-Hotel mit 123 Zimmern und Suiten ist eine Augenweide für Design-Geschulte.

Das Spa: Allein der Pool aus poliertem Stein und Holz mit Blick auf die Bergwelt ist einen Besuch wert. Die Saunen und Dampfbäder sind grosszügig und gruppieren sich um drei asiatisch anmutende Hydrothermalbäder. Massagen werden mit eigens angefertigten Naturprodukten durchgeführt.

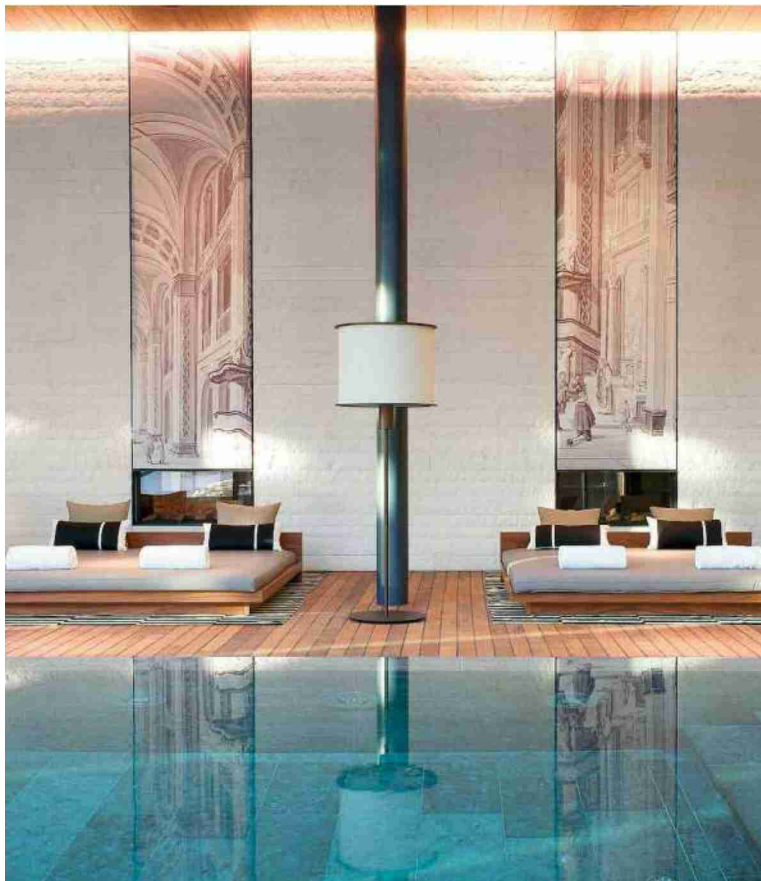
Ideal für: Verwöhn-Wochenenden, die man nicht vergisst.

Angebot: Package «Indulge in Style» mit zwei Nächten im DZ, inkl. Frühstück und 50 Fr. Spa-Credit etc., ab 640 Fr. pro Person.



Stil-Tipp: Bringen Sie Ihren elegantesten Badeanzug oder Bikini mit. Das Spa ist keine Nacktzone, und viele Gäste setzen mit dem Minimum an Stoff ein Statement.

● *The Chedi, Andermatt (UR); thechedi-anderematt.com*



B: TRINETTE REED / STOCKSY, PD

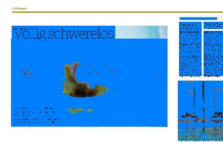
35 Meter langer Indoor-Pool mit luxuriösen Liegen: Spa im «The Chedi Andermatt».

Für Paare: The Alpina, Tschierschen

Tschierschen ist ein kleines, authentisches Bündner Bergdorf, so unaufgeregt wie gemütlich und so unberührt wie sympathisch. Wer will, kann von der Piste auf den Ski mitten durchs Dorf fahren oder direkt bis zum Hintereingang des romantischen Jugendstilhotels, das majestätisch über dem Dörfchen thront. Seit seiner Wiederauferstehung vor gut einem Jahr ist aus dem Hotel

Alpina «The Alpina Mountain Resort & Spa» geworden. Abgesehen vom mondänen Namen ist das Gasthaus aus den 1920er Jahren seinem Charakter treu geblieben. Man hat das Gefühl, der asiatische Investor Teo Ah Khing – seines Zeichens Gründer und Vorsitzender des China Horse Club –, habe sich mit diesem Immobilienprojekt seinen ganz persönlichen Wohlfühl-Ort geschaffen.

Das «Alpina Shan Spa» ist im Erdgeschoss untergebracht. Adäquat der Hotelgrösse ist er überschaubar und besteht vorwiegend aus einer Saunalandschaft, die von Finnisch über Infrarot bis Bio jede Präferenz abdeckt. Ebenfalls dazu gehören eine Kneipp-Zone, ein Dampfbad, ein «Gewitterpfad», ein Aussen-Whirlpool und ein Ruhe-raum. (Das Spa ist eine Nacktzone; Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.) Zwei stilvolle Therapieräume für Massagen und kos-



metische Behandlungen runden das Angebot ab. Für die Körperbehandlungen begibt man sich in die geübten Hände von Oy Jöri-mann. Nach einer 25-minütigen Honig-Peeling-Massage mit Bergkristallsalz (59 Fr.) soll sich die Haut schön glatt anfühlen – für besonders empfindliche Haut ist diese Behandlung mit dem eher grobkörnigen Salz allerdings nicht geeignet, wie die Erfahrung gezeigt hat.

Absolut tiefenentspannt fühlt man sich nach einer stündigen Aroma-Massage mit wohlriechendem Arvenöl. Der würzige, alpine

Duft wird einen noch den ganzen Abend begleiten, werden doch die historischen Hotelräume mit einer betörenden Amber-Arven-Essenz beduftet. *Christina Hubbeling*

Das Hotel: Stilecht und liebevoll renoviertes Jugendstilhotel mit 20 Zimmern und 2 Suiten sowie einem Chalet aus dem Jahr 1905.

Das Spa: Grosse Saunalandschaft, umfassendes Angebot wie Massagen (u. a. mit vier Händen), Packungen, Wickel usw. mit diversen Alpine-Produkten; Gesichtsbehandlungen mit Produkten von Babor.

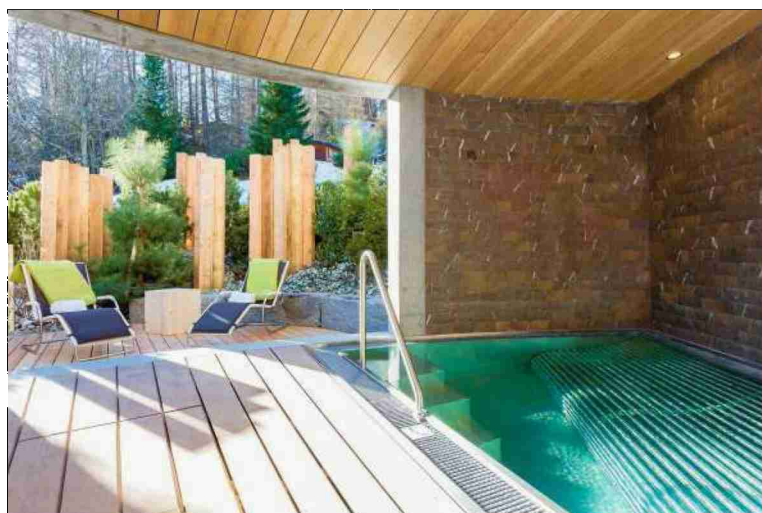
Ideal für: Eine romantische

Auszeit zu zweit. Alleinreisende dürften sich im stilvoll-familiären Rahmen ebenfalls wohl fühlen.

Angebot: Winter-Wellness-Package mit drei Übernachtungen im Classic-Doppelzimmer inkl. Frühstück, Welcome-Drinks, Genuss-Menüs, Skipässen und je einer Rücken-Nacken-Massage für 1062 Fr. (Preis für zwei Personen).

Stil-Tipp: Mit Designer-Hosen im Reiter-Stil und einem klassischen Jackett aus grobem Tweed macht man hier eine gute Figur.

● *The Alpina Mountain Resort & Spa, Tschierschen (GR); the-alpina.com*



Fernab der Hektik entspannt man im Whirlpool des «Alpina Shan Spa».

Für Ästheten: Waldhaus, Sils Maria

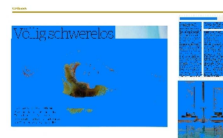
Als intellektuell könnte man es bezeichnen – wenn man das Spa überhaupt derart charakterisieren darf. Jedenfalls ist das, was die renommierten Schweizer Architekten Quintus Miller und Paola Maranta unter (!) das Hotel Waldhaus in Sils Maria gebaut haben, von einer ebenso eleganten wie schlichten Gestalt. Die einzelnen Bereiche (Bäder, Dampfbäder, Sauna und Ruhebereiche) sind grosszügig in den Dimensionen, überzeugen in der räumlichen Anordnung und lassen durch

grosse Lichtschächte Blicke auf die umliegende Natur erhaschen. Hier wird nicht geprotzt, einer Kundschaft mit geschultem Auge aber durchwegs hohe Qualität geboten.

Das passt zum über hundert-jährigen, familiengeführten Grand Hotel, dessen Betreiber und Gäste mit «Wellness-Zone» bisher eher den gut assortierten Lesesaal, die Hauskonzerte sowie den Arven- und Lärchenwald hinter dem Haus assoziiert haben. Für Patrick Dietrich, Co-Direktor des «Waldhauses», war deshalb klar, dass aus

seinem Haus kein Wellnesshotel werden sollte. Auch deshalb liess man den Neubau in den Fels, auf dem das Hotel steht, ein, so dass er das Hauptgebäude nicht dominieren konnte. Dietrich war zudem bewusst, dass man in einem Fünf-Sterne-Hotel heute einen Wellnessbereich erwartet, den auch Stammgäste schätzen würden.

Kindern unter 14 Jahren bleibt der Zutritt ins Untergeschoss verwehrt, doch zwei Stockwerke über dem Spa lockt das ausladende Hallenbad aus den siebziger Jahren, das Miller & Maranta



sorgfältig renoviert und um ein warmes Kinderbecken sowie um einen Whirlpool im Freien ergänzt haben. *David Streiff Corti*

Das Hotel: Grand Hotel aus dem Jahr 1908, das u. a. Thomas Mann oder Luchino Visconti zu seinen Gästen zählte und das auch heute noch ein sehr kulturaffines Publikum beherbergt.

Das Spa: Ein Arven- und ein Lärchenbad, zwei Dampfbäder

und eine Sauna. Zudem werden diverse Behandlungen angeboten, bei denen stets die Naturkosmetik von Susanne Kaufmann zur Anwendung kommt.

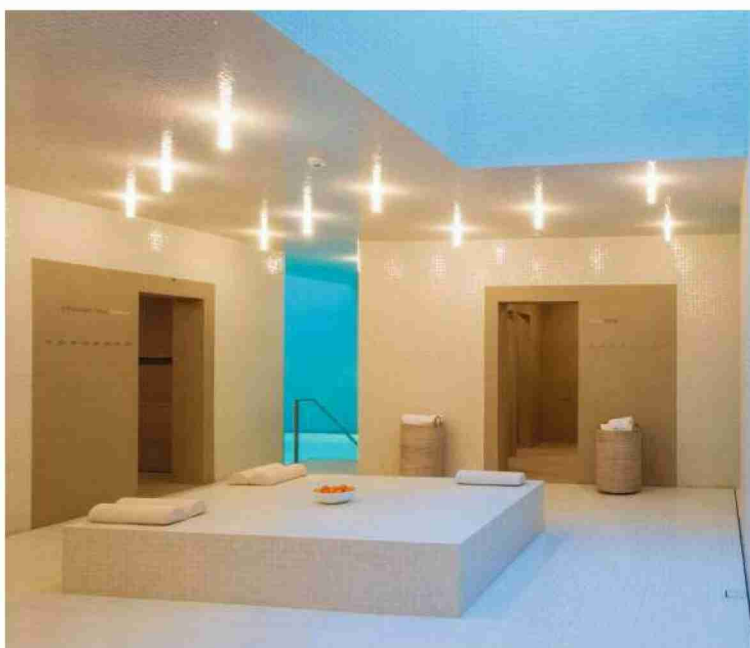
Ideal für: Gäste, die einen stillen Luxus schätzen, auf Qualität und Ästhetik aber nicht verzichten möchten.

Angebot: Spa-Erlebnis-Package mit sieben Übernachtungen im DZ, inkl. Halbpension, diverse

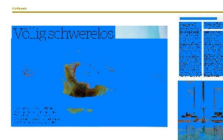
Behandlungen, Skipässe, ab 2300 Fr. pro Person. Auf Voranmeldung können auch externe Gäste das Spa für einen Tag nutzen (55 Fr.).

Stil-Tipp: Der Look darf teuer sein, aber nicht danach aussehen.

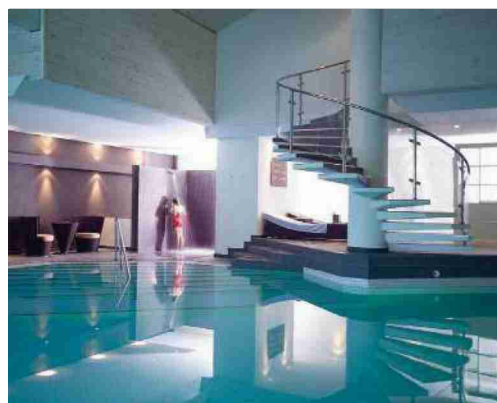
● *Hotel Waldhaus, Sils Maria (GR); waldhaus-sils.ch*



Das Zentrum des «Waldhaus»-Spas bildet ein heisser Stein, links blickt man ins Arvenbad.



Rechts: Im «Huus»-Spa gelangt man über die Wendeltreppe vom Pool- in den oberen Saunabereich. Unten: Alles, nur kein Alpine Chic in einem Doppelzimmer des «Huus Hotel» im Saanenland.



Für Familien: Huus, Saanen-Gstaad

In der Lobby des neu eröffneten «Huus Hotel» im Berner Saanenland sucht man vergeblich nach Schaffellen, Filz und Massivstein. Dafür laden viel Samt, dunkles Holz, Karomuster und Kupfer zum Verweilen ein. Gemütliche Sofas, eine Auswahl an Coffee-Table-Books sowie die Barkarte machen es noch leichter, sich zu entspannen. Bewusst hat der schwedische Innenarchitekt Erik Johansson im Ex-Steigenberger-Hotel am Hang über Saanen bei Gstaad auf den sonst omnipräsenten Alpine Chic verzichtet.

Das schätzen nicht nur Skigäste

und Seminarbesucher, sondern auch Familien, deren Kids in der Lobby und im betreuten Spielzimmer rumwuseln. Die Grossen verlustieren sich beim Pingpong oder im Game-Room. Für die Kinder wartet im dreistöckigen Spa-Bereich eine Kindersauna sowie eine Erlebnisdusche. Den Indoor-Pool teilen sich Gross und Klein, während sich die Erwachsenen in der Panorama-Sauna mit Blick auf die Bergwelt oder im Dampfbad vom Tag auf der Piste erholen.

Das Highlight aber hört auf den Namen George. Der libanesischer

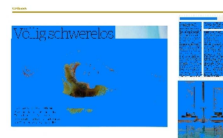
Masseur hat nicht nur magische Hände, sondern setzt auch auf einen so einfachen wie effektiven Wohlfühl-Trick: einen Abrieb mit gewärmten Frotteetüchern nach der öligen Sportmassage.

Andrea Bornhauser

Das Hotel: Das Vier-Sterne-Superior-Hotel wurde komplett umgebaut und ist jetzt Mitglied der «Design Hotels».

Das Spa: Nicht so gestylt wie der Rest des Hotels, dafür familienfreundlich.

Ideal für: Pistenfans und Wellness-Ausflügler mit Baby, Teenies und Grosseltern.



Angebot: DZ ab 270 Fr., Kids-Skischule, Equipment und Tickets inbegriffen.

Stil-Tipp: Von Skihosen bis Pelzmantel (Gstaad ist nah!) ist alles erlaubt.

● Huus, Schönriedstrasse 74, Saanen (BE); huusgstaad.com

Für Traditionelle: Tamina Therme, Bad Ragaz

Mit «Heidi» hat Johanna Spyri Bad Ragaz weltbekannt gemacht. Hier, wo der Föhn zügig durchs Tal bläst, zieht auch die Taminaquelle seit dem 19. Jahrhundert Kurgäste aus aller Welt an. Anfangs wurden die Heilsuchenden noch an Seilen in die Schlucht heruntergelassen, um vom 36,5 Grad warmen Quellwasser zu profitieren. Ab 1872 kurte man komfortabel im ersten Thermalwasserhallenbad Europas, der Tamina-Therme.

Dank dem preisgekrönten Neubau von Joseph Smolenicky im Jahr 2009 pilgern seither auch Architektur-Fans ins «Heidiland». Neuste Attraktion sind die exklusiven Haki-Rituale im Raum «Kunst der Berührung». Zusammen mit dem erfahrenen Therapeuten und Musiker Harald Kitz aus Kärnten wurde ein ganzheitliches Konzept entwickelt mit dem Ziel, gestresste Menschen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Das gelingt mithilfe von sanften Klängen, farbigem Licht, rhythmischen Schwingungen, aromatischen Seifentstempeln, Ölen und viel Thermalwasser. Spätestens beim Gang durch die Regenstrasse, vergisst man zu denken. Das Treatment auf warmen Steinplatten mit Reinigung, kalten und warmen Güssen sowie speziellen Haki-Griffen ist überraschend. Highlight ist die Schaumbehandlung, die ein Gefühl von Schwerelosigkeit vermittelt. Im Ruhezimmer schliesst

man das Ritual mit dem Malen eines persönlich ausgewählten Symbols und einer Art Yoga-Übung ab – ein Erlebnis, das neben Entspannung auch einen therapeutischen Effekt hat. *Ursula Borer*

Das Hotel: Das an die Tamina-Therme angegliederte Fünf-Sterne-Hotel Grand Resort Bad Ragaz bietet elegantes Ambiente und zuvorkommenden Service. Genieser lassen sich auf hohem Niveau im «Igniv by Andreas Caminada» oder im «Namun» (13 Punkte Gault-Millau) verwöhnen.

Der Spa: Das öffentliche Thermalheilbad, entworfen von Architekt Joseph Smolenicky ist ein Design-Highlight, und die Saunalandschaft lässt keine Wellness-Wünsche offen. Die Haki-Rituale sind auch bestens für Paare erlebbar.

Ideal für: Erholungssuchende, Stadtpflänzchen, Kurgäste mit diversen Gebrechen sowie Tagestouristen.

Angebot: Für Hotelgäste des Grand Resorts Bad Ragaz kostenlos. Tageskarte Thermalheilbad ab 36 Fr., Tageskarte Saunalandschaft ab 32 Fr.; Haki-Rituale ab 160 Fr. pro Person (60 Minuten), Reservation erforderlich.

Stil-Tipp: Tagsüber Freizeit-Look, abends unaufgeregte Eleganz.

● Tamina Therme, Bad Ragaz (SG); taminatherme.ch/haki

● Grand Resort Bad Ragaz; resortragaz.ch

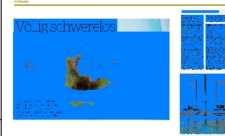
Datum: 19.02.2017

Stil

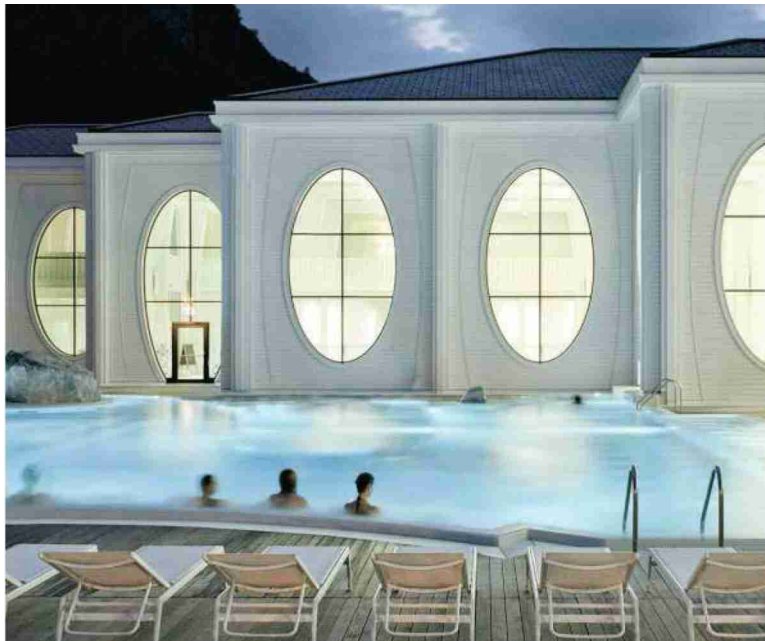
NZZ+Ost-+Zentralschweiz am So

Stil / NZZ am Sonntag
8021 Zürich
044 258 11 11
www.nzz.ch/magazin/stil

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 121'406
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 571.073
Abo-Nr.: 3005059
Seite: 14
Fläche: 252'600 mm²



Die Tamina-Therme hat mehrere Auszeichnungen erhalten.